

(Fig. 225); endlich die durch angebaute gotische Chöre erweiterten romanischen Anlagen von Kirchberg a. d. Wild, Alt-Pölla, Groß-Gerungs, Sallingstadt (Fig. 119, 133, 189, 366).

Dreischiffige gotische Hallenkirchen, ebenfalls in romanische Langhäuser eingebaut, finden sich im Zwettler Bezirke noch in Oberkirchen und Rieggers. — Siehe auch Übersicht.

Interessantes romanisches Taufbecken des XII. Jhs. Schöner barocker Hochaltar mit einem Bilde vom Kremser Schmidt.

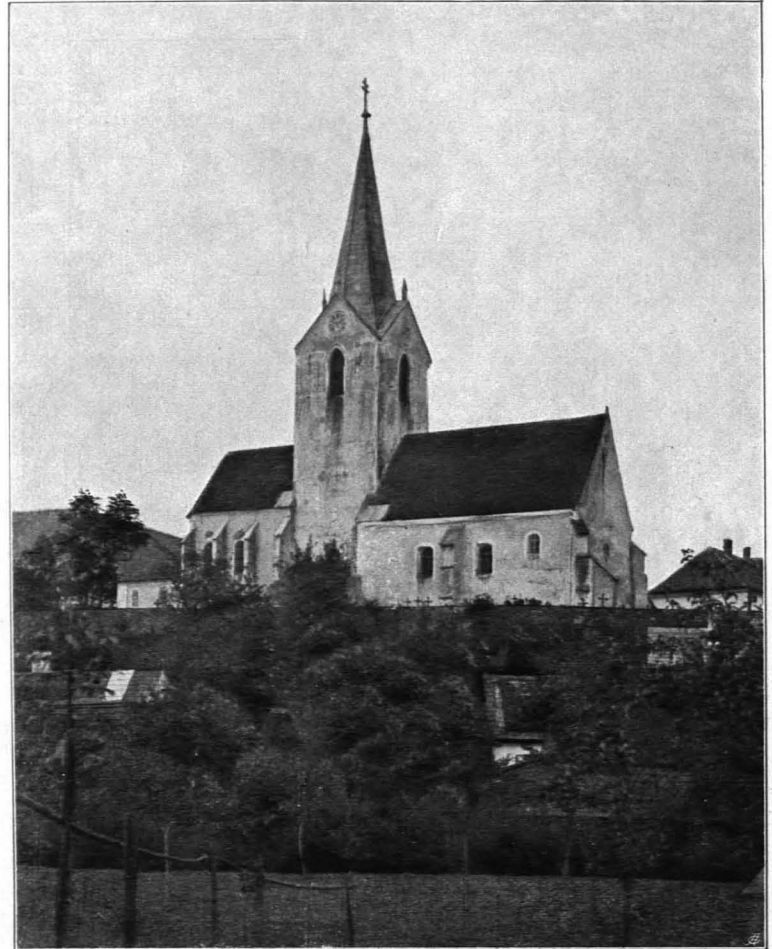


Fig. 374 Schweiggers, Pfarrkirche, von Nordwesten aus (S. 406)

- Lage.** Lage: Mitten im Orte, nordöstlich vom Marktplatze gelegen, vom Friedhofe umgeben, auf einer Höhe, die gegen N. stark abfällt (Fig. 374).
- Fig. 374.**
- Äußeres.** Äußeres:  
Bruchstein und Ziegel, gelb gefärbelt (Fig. 374).
- Langhaus.** Langhaus: W. Glatte Giebelfront; rechteckige Tür (ursprünglich rundbogig und breiter), darüber Rundfenster. An den Ecken schräg vorgestellt je ein dreimal abgestufter Strebepfeiler mit Ziegelpulldach, links neben der Tür niedriger einfacher Stützpfeiler. — S. Einfaches Gesims. Links halbrundes Treppentürmchen mit Tür und kleinem Fenster. Rechteckige Tür in einfacher Umrahmung, oben zwei rundbogige Fenster in flachbogigen Nischen. Ganz rechts Spuren eines vermauerten großen rundbogigen Fensters. — N. Einfaches Gesims. In der Mitte ein dreimal abgestufter Strebepfeiler mit Steinsockel. Oben (beiderseits des Strebepfeilers) zwei größere rundbogige Fenster in flachbogigen Nischen und (rechts oben) ein kleines rundbogiges Fenster. Ziegelsatteldach.
- Turm.** Turm: Zwischen Langhaus und Chor, schmaler, quadratisch. Romanisch, aus Bruchsteinen, bis zur Höhe der modern ausgebrochenen Spitzbogenfenster; die aus Ziegeln erbauten Giebel wurden erst 1886 aufgesetzt. — S. Unten niedriger Anbau 1, darüber die schmalen Luken. — N. Unten niedriger Anbau 2, darüber halb verdecktes rundbogiges Fenster in flachbogiger Nische. — Oben vier moderne spitzbogige Schallfenster, darüber Zifferblätter; jederseits ein moderner Dreiecksgiebel; profiliertes Kranzgesims, achteckiger pyramidaler Blechhelm mit Knauf und Kreuz.
- Chor.** Chor: Wenig breiter als der Turm. Rechteckig, mit dreiseitigem Abschlusse. — S. Umlaufender niedriger Steinsockel. Drei dreimal abgestufte Strebepfeiler mit umlaufendem, steinernem Kaffgesims in der Höhe des untersten Wasserschlages. Zwei hohe gotische Spitzbogenfenster in Steinfassung (1908 nach Beseitigung der barocken Vermauerung freigelegt). — SO. Eben solches Spitzbogenfenster. — O. Spur eines vermauerten Spitzbogenfensters. — NO. Spitzbogenfenster wie oben. — N. Vier Strebepfeiler wie im S. mit infolge des Niveauunterschiedes höherem Steinsockel. Zwei rundbogige Fenster in flachbogigen Nischen. — Abgewalmtes Ziegelsatteldach. An der Ostseite Anbau 3.
- Anbauten.** Anbauten: 1. Eingeschossiger rechteckiger Vorbau im S. des Turmes, ehemals Sakristei, jetzt Vorhalle. — W. Ovalfenster. — S. Rechteckige Tür in Steinrahmung. — O. Kleines rechteckiges Fenster in Steinrahmung mit abgefasten Kanten. Ziegelpulldach.  
2. Niedriger rechteckiger Anbau an der Nordseite des Turmes (Totenkammer). — O. Schmales spitzbogiges Fenster in Steinfassung. — N. Kleines flachbogiges Fenster. Schindelpulldach.  
3. Sakristei an der Ostseite des Chores, eingeschossig, rechteckig, mit Hohlkehlgiesims in der Höhe des unteren Randes der nördlichen Chorfenster. Niedriger Sockel, Ecklisenen, abgerundete Ecken. — S. Einfach umrahmte